©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem.	N. F. 17	139—140	Todenmann Göttingen 1974

Pflanzensoziologische und ökologische Kurse der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft 1974

Nach Protokollen von A. Großmann, H.-U. Höller und H. Lienenbecker
zusammengestellt von H. Dierschke

In diesem Jahr fanden erstmals Einführungskurse in pflanzensoziologische und ökologische Arbeitsmethoden in Göttingen statt. Wegen der großen Zahl von Voranmeldungen wurden zweimal zwei Parallelkurse abgehalten:

15. bis 20. Juli 1974

Pflanzensoziologischer Kurs (Priv.-Doz. Dr. H. Dierschke)
Teilnehmer: J. Brather, Prof. Dr H. Dickel, Helga Erler, A. von Gadow, K. Grimme, G. Kraft, H. U. Kriebitzsch, Dr. P. Malessa, G. Nüchel, Uta Riede, Dr. H. Schulz, Ursula Sommer, Dr. H. Thommen, E. Walter.

Ökologischer Kurs
(Prof. Dr. Dr. h. c. H. Ellenberg, Dr. Erika Geyger, D. Lache)
Teilnehmer: H. Lienenbecker, U. Mai, Dr. W. Nezadal, Prof. Dr. G. Schwerdtfeger, R. Stamer.

19. bis 24. August 1974

Pflanzensoziologischer Kurs (Priv.-Doz. Dr. H. Dierschke)
Teilnehmer: S. Beck, Barbara Gick, H.-G. Gaggermeier, Prof. A. Grossmann, H. Lange, A. Mochola, M. Müller, D. Reichel, W. Troeder, E. Unbehaun, P. Wahl, H. Wiedemann.

Ökologischer Kurs
(Prof. Dr. Dr. h. c. H. Ellenberg, Dr. A. Gerlach, Dr. W. Schmidt, H. Barth)
Teilnehmer: K. Baumann, U. Bohn, G. Dreismann, D. Galonske, H.-U. Höller, Dr. H. Hofmeister, H. Hoppe, K. Kalb, H. Lamprecht, M. Lindhauer, F. Raissi, J. Schiefer, S. Schlesinger, Gabriele Schöttler, Prof. Dr. W. Stichmann, Ursula Stichmann-Marny, Dr. P. Titze, Dr. H. Vollrath.

Beide Kurse waren so geplant, daß teilweise im selben Gebiet (Göttinger Wald und Umgebung) gearbeitet wurde und einige Veranstaltungen gemeinsam stattfanden. Die folgende Übersicht gibt nur kurz die wesentlichen Arbeitsbereiche wieder.

Pflanzensoziologischer Kurs

1. Bearbeitung eines Laubwaldgebietes im Übergangsbereich Röt-Bausandstein am Hellekopf in folgenden Arbeitsschritten:
   Orientierungsexkursion zum Kennenlernen des Gebietes und seiner Flora.
   Vegetationsaufnahmen verschiedener Waldbestände (Methode Braun-Blanquet).
   Erstellung einer Rohtabelle.
   Auffinden von Trennarten-Gruppen mit Hilfe von Teiltabellen.
   Umstellung der Arten und Aufnahmen der Tabelle für die differenzierte Tabelle, Verwendung von Diktierstreifen.

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Die fertige Tabelle wurde aus Zeitgründen als Kopie verteilt.
Überprüfung der tabellarischen Gliederung im Gelände und Vegetationskartierung mit Hilfe der Trennarten-Gruppen (7 Einheiten).
Literaturvergleich und pflanzensoziologische Einordnung der aus der Tabelle ermittelten Gesellschaften (Melico-Fagetum, Luzulo-Fagetum, Tal-Eschenwald und Untereinheiten).
Ökologische Interpretation mit Hilfe von Zeigergruppen.
Untersuchung von Bodenprofilen der wichtigsten Waldgesellschaften.

2. Minimumareal-Bestimmung und Vegetationsaufnahme in einem Halbtrockenrasen am Feldbornberg (Muschelkalk).
   Aufnahme von Vegetationsübergängen mit Hilfe der Transektmethode.
3. Zweck, Anlage und Beobachtung von Dauerflächen für Sukzessionsuntersuchungen mit Beispielen auf Brachflächen und Halbtrockenrasen.

Ökologischer Kurs

1. Untersuchung von Böden unter verschiedenen Waldgesellschaften (oligo- bis eutrophe Braunerden und Pelosol-Pseudogley am Hellekopf; Löß-Parabraunerde, Kalkstein-Braunlehm und Rendzina am Södderich).
   Aufnahme der Bodenprofile.
   Probenentnahme (Mischproben, Volumenproben).
   Bestimmung wichtiger Bodendaten:
   Volumengewicht, Wassergehalt, pH-Wert (Frischproben). Gesamt-Stickstoff- und -Kohlenstoff-Gehalt, Karbonatgehalt (Trockenboden). Stickstoff-Nettomineralisation vorbereiteter Brutproben. Rechnerische Auswertung.
2. Messung eines Tagesganges (5—15 Uhr) von Mikroklima (Luft- und Bodentemperaturen, Relative Luftfeuchtigkeit, Wind, Evaporation), Transpiration und Saugspannung einiger Pflanzen am Feldbornberg (Halbtrockenrasen, Wiese, Saum, Gebüsch, Kiefernforst).
   (Beim ersten Kurs fand wegen ungünstiger Wetterlage nur eine Demonstration der Meßgeräte statt.)

Gemeinsame Veranstaltungen

Abendvorträge von Prof. Ellenberg:
Einführung in die Vegetation der Göttinger Umgebung.
Typen von Vegetationskarten und abgeleiteten Karten und ihre Bedeutung für die Praxis.
Abschlußbesprechung mit Arbeitsberichten der Gruppen und Diskussion der Ergebnisse am letzten Vormittag.

„Mit einem herzlichen und ehrlichen Dank an die Organisatoren und Betreuer ... verabschiedeten sich die Pflanzensoziologen und Ökologen in der Überzeugung, an einer intensiv vorbereiteten und betreuten Veranstaltung teilgenommen und nicht nur neue Kenntnisse und Fertigkeiten, sondern auch persönliche Bindungen gewonnen zu haben. Viele Teilnehmer erhoffen sich ein Wiedersehen im nächsten Jahr zum jeweiligen Parallelkurs" (A. Grossmann).

Da auch die Betreuer einhellig der Meinung sind, daß solche Kurse in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich sein können, hoffen wir, daß sie sich zu einem jährlich wiederkehrenden, festen Bestandteil unserer Arbeitsgemeinschaft entwickeln werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: NF_17

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: Pflanzensoziologische und ökologische Kurse der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft 1974 139-140